

II-3849 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2021/J

1988-04-22

A N F R A G E

der Abgeordneten Arthold, Dr. Schwimmer
und Kollegen

an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport
betreffend Konsequenzen des Bundes aus der Kostenüberschreitung
bei der Sanierung des Wiener Prater-Stadions

Eine eingehende Prüfung der Kostenentwicklung für die Generalsanierung des Wiener Prater-Stadions durch das Wiener Kontrollamt hat eine Kostenüberschreitung von 173 Mio.S ergeben. Im Kontrollamtsbericht hat das Kontrollamt die zweite Sachkrediterhöhung von 173 Mio.S kritisiert und in Bezug auf die Ausschreibung, Bauabwicklung und Endabrechnung zahlreiche erhebliche Fehlleistungen festgestellt. Statt der vorgesehenen 419 Mio.S hat damit der Umbau des Wiener Prater-Stadions insgesamt 592 Mio.S gekostet.

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Bund und der Stadt Wien hat sich der Bund verpflichtet, sich zur Hälfte an den Renovierungskosten zu beteiligen.

Angesichts der eklatanten Kostenüberschreitungen und der damit im Zusammenhang stehenden, durch den Kontrollamtsbericht bekanntgewordenen Unregelmäßigkeiten bei der Generalsanierung des Wiener Prater-Stadions richten daher die unterfertigten Abgeordneten an die Frau Bundesminister für Unterricht, Kunst und Sport folgende

Anfrage:

- 1.) Wann haben Sie von der Kostenüberschreitung im Umfang von 173 Mio.S beim Wiener Prater-Stadion erfahren?

- 2 -

- 2.) a) Haben Sie die Ursachen für die Erhöhung der Kosten überprüfen lassen?
- b) Wenn ja, ist die Kostenüberschreitung berechtigt?
- 3.) In welchem Umfang wird sich der Bund auch an der Kostenüberschreitung beteiligen?
- 4.) Welche Konsequenzen wird der Bund im Hinblick auf seine Beitragsverpflichtung aus der Stadion-Affäre ziehen?